## Jüngster Lindauer schwimmt stark

LINDAU (sa) - Für einen ersten Test im neuen Kalenderjahr sind die Nachwuchsschwimmer des TSV 1850 Lindau beim 25. Dornbirner Sprintpokal an, um sich der großen Konkurrenz aus Deutschland, Österreich und der Schweiz zu stellen. Dabei trafen die acht TSV-ler auf hochkarätige Mitstreiter. Treppchenplätze waren für die meisten Lindauer nicht in Reichweite. Dennoch schaffte es gerade der jüngste im Lindauer Team, Sebastian Schulz, gleich zwei Medaillen zu ergattern.

Dieser Erfolg ist umso höher zu bewerten, weil ab Jahrgang 2000 alle Starter, auch die jüngeren, zusammen gewertet wurden. Sebastian Schulz ist Jahrgang 2001 und behauptete sich somit gegen die ein Jahr älteren. Über 50-Meter-Brust distanzierte er das gesamte Starterfeld und siegte mit sensationellen 46,11 Sekunden, was derzeit Platz eins in der deutschlandweiten Bestenliste seines Jahrganges bedeutet.

Über 100-Meter-Lagen, dem Vielseitigkeitswettbwerb im Schwimmen, musste er lediglich einem aus dem Jahrgang 2000 den Vortritt lassen. Somit sicherte er sich dort die Silbermedaille. Knapp am Treppchen vorbei schrammte er mit dem vierten Platz über 50-Meter-Freistil. Den Lindauer Medaillensatz vervollständigte Sina Merz (Jahrgang 2000) mit einer Bronzemedaille über 50-Meter-Schmetterling. Trotz krankheitsbedingtem Trainingsrückstand erkämpfte sie sich Bestzeiten über alle vier gemeldeten Strecken.

Eine ebenso gute Frühform bewiesen Peter Ungermann (Jahrgang 2001), der seinen Einstand bei einem Wettkampf „Großen“ hatte, Analena Stibitz (Jahrgang 1999), die vor Weihnachten noch beide Arme gebrochen in Gips hatte, und Katharina Amborn (Jahrgang 1999). Alle drei absolvierten vier Wettkampfstrecken und erzielten jeweils vier Bestleistungen. Anna-Sophie Aigner (Jahrgang 2000) und Daniel Drexler (Jahrgang 1999) konnten besonders über die 50-Meter-Rücken gute Zeiten erzielen, mit ihren weiteren Ergebnissen landeten sie im Mittelfeld ihres Jahrganges.

Der älteste Lindauer Starter, Alexander Kickl (Jahrgang 1996) zeigte stabil gute Leistungen über alle Strecken, wobei seine Stärken eher auf den längeren Distanzen zu suchen sind. Während in zwei Wochen die Jüngsten ihren ersten Test bestreiten, treffen sich die Jahrgänge 2001 und älter am 26. Februar beim ersten heimischen Wettbewerb: Im Limare wird dann der 1. Internationale SW-Li Bodensee-Cup ausgetragen.

## VfB Friedrichshafen gewinnt in der ZF Arena sicher mit 3:0 gegen VC Gotha

Zu einem klaren Dreisatz-Erfolg (25:16, 25:18, 25:23) sind die Profivolleyballer des VfB Friedrichshafen am gestrigen Mittwochabend in der Häfler ZF Arena gegen den Bundesliga-Aufsteiger VC Gotha gekommen. In rund 70 Minuten unterstrich der amtierende Deutsche Meister unter Federführung von VfB-Kapitän Joao José (im Bild bei einer Blockaktion) vor rund 1000 Zuschauern seine Ambitionen auf die Titelverteidigung. Mit dem Sieg gegen die Mannschaft aus Thüringen bleibt der VfB Tabellenführer in der Volleyball-Bundesliga. ps/Foto: Günter Kram

## Zecher Trio zieht ins Viertelfinale ein

LINDAU (brü) - Im Pokal-Achtelfinale ist es unter der Woche zum Aufeinandertreffen der beiden Landesligisten SV Weiler und TSG Lindau-Zech gekommen. Nach nur 45 Minuten zog das TSG-Trio mit einem ungefährdeten 4:0-Sieg ins Viertelfinale des Bezirkspokals ein. Hier wartet der Sieger der Partie SVW Weingarten gegen TTF Altshausen II.

Für die Lindauer traten im Lokalderby Thomas Brüchle, Daniel Ammann und Constantin Richter an. Mit einem ungefährdeten 3:0-Erfolg über Dieter Schneider brachte Brüchle die Gäste vom Bodensee in Führung. Schwer zu kämpfen hatte am Nebentisch Ammann im Spiel gegen Simon Kunert. Der TSG-Spieler lag schnell mit 0:2 Sätzen in Rückstand, erspielte sich dann jedoch den Satzausgleich. Im Entscheidungssatz lag er bereits mit 1:5 hinten, bevor er mit agressiven Angriffsbällen das Blatt wendete und schließlich mit 11:9 gewann.

Mit diesem 2:0-Vorsprung konnte Richter befreit aufspielen. Er siegte gegen Thomas Bayer nach guter, konzentrierter Leistung in vier Durchgängen. Somit führte man überraschend klar mit 3:0, bevor man in das Doppel ging.

Nahezu perfekt agierte das Duo Brüchle/Richter, ihre Gegner aus dem Allgäuer hatten nicht den Hauch einer Chance. Schnell holte man mit einem deutlichen Dreisatz-Erfolg den vierten Punkt. Dieser Sieg war auf jeden Fall verdient, auch wenn er womöglich etwas zu hoch ausfiel.

Die nächste Runde im **Tischtennis-Pokalwettbewerb** findet voraussichtlich im März statt. Weitere Informationen auch unter **» www.tt-zech.de**

Für die TSG Lindau-Zech erfolgreich: Thomas Brüchle. FOTO: PR

# Kreiscup: Lindaus Ski-Mädchen erfolgreich

### Nachwuchsfahrer des ESV Lindau und SCB Bodensee-Lindau liegen gut im Rennen

LINDAU (lz) - Vergangenen Samstag ist das erste Rennen der Kreiscup II-Kinderserie in Thalkirchdorf ausgetragen worden. Vonseiten des ESV Lindau nahmen mehrere Nachwuchsfahrerinnen teil.

Veranstalter war laut Pressebericht der SV Oberreute. Wegen kleinerer technischer Probleme etwas später gestartet, gingen die Läufer an den Start. Streckenchef Baldauf steckte einen anspruchsvollen aber fairen Kurs, mit welchem der Großteil der Rennläufer gut zurechtkam. Mit dem ersten, dritten, vierten und sechsten Platz dominierten in der Klasse Kinder 3 weiblich, die Lindauer Fahrerinnen das Feld. Es siegte Laura Bernhard vom ESV Lindau mit lediglich einer Hundertstel Sekunde Vorsprung vor ihrer Dauerrivalin Franziska Drechsel vom TSV Ellhofen. Sie bewies damit, dass sich ihr hoher Trainingseifer im Rennen auszahlt. Auf einen hervorragenden dritten und damit das erste Mal auf einen Stockerl-Platz fuhr Caren Batke vom SCB Bodensee-Lindau, gefolgt von ihrer Vereinskameradin Alisa Angele auf Rang vier. Luca Maria Barbian belegte Platz sechs, auf den 16. Rang fuhr Aileen Vögeli – beide vom ESV Lindau.

Die siebenjährigen Jungen der Kinder 1-Gruppe bestritten teilweise ihr erstes Rennen und belegten gute Plätze. So fuhren Gabriel Frener auf den siebten Rang, Leonard Heider auf den neunten (beide SCB) und Konrad Haase (ESV) auf den zehnten Platz.

Haben gut lachen: die jungen Sieger beim Ski-Kreiscup-Wettbewerb. FOTO: PR

In der Klasse Kinder 2 weiblich fuhr Nina Flaschel vom ESV auf einen tollen vierten Rang, Lisa Glaser vom SCB belegte hier Platz 13. Ebenfalls in seinem ersten Rennen landete Daniel Förster vom SCB auf dem sehr guten fünften Platz, dicht gefolgt von den beiden ESV-Nachwuchsfahrern Tobias Picker (6.) und Julian Feucht (9.).

**Nur Allgäuer Fahrer stärker**

Stark vertreten waren die Jungen des Jahrgangs 2001 mit sechs Lindauer Startern. Vom ESV belegten Aaron Hettler und Nicolas Zürn die Plätze sechs und neun. Die Jungen Fahrer vom SCB – Lennon Reitemeyer, Laurin Mrugowski, Pius Grauer und Jordan Reitemeyer – kamen auf die Plätze 8, 10, 11 und 14. Bei den Mädchen Kinder 4 kamen Jil Waltner vom SCB mit zwei Sekunden Vorsprung vor Sabrina Kaltenmair vom ESV auf Platz elf und zwölf.

Auf dem dritten Podestplatz fuhr Tim Flaschel vom ESV in der Klasse Kinder 4, Jahrgang 2000. Er musste sich lediglich zwei starken Allgäuer Fahrern geschlagen geben. Ebenfalls unter die zehn Besten fuhr Hendrik Hildbrand (SCB) auf einen guten achten Rang.

Das nächste Rennen findet am **Samstag, 5. Februar, am Iberg** statt, Ausrichter wird Mairhöfen sein. Bis dahin wird weiter fleißig trainiert werden, die Kinder hoffen auf gute Platzierungen.

## In eigener Sache

### Neue E-Mail-Adresse nutzen

LINDAU (lz) - Seit geraumer Zeit hat die Lokalsportredaktion der Schwäbischen Zeitung am Bodensee zusammen mit der Lindauer Zeitung einen neuen, zentralen E-Mail-Eingang. Ihre Nachberichte von sportlichen Veranstaltungen sowie Vorankündigungen von Terminen im Raum Lindau-Tettnang-Friedrichshafen werden auch in Zukunft ausschließlich an die nachfolgende E-Mail-Adresse erbeten: sportfn@schwaebische-zeitung.de

## Kurz berichtet

**Die Profivolleyballer des VfB Friedrichshafen** haben im kommenden Monat Februar in der Volleyball-Bundesliga zwei Heimspiele in Folge. Am Samstag, 12. Februar, erwartet der amtierende Deutsche Meister das Team von EnBW TV Rottenburg, eine Woche später ist die Mannschaft CV Mitteldeutschland zu Gast. Beide Partien werden laut Vorankündigung um 19.30 Uhr angepfiffen. Zudem empfängt das Volleyballteam unter VfB-Cheftrainer Stelian Moculescu am Mittwoch, 2. Februar, 20 Uhr, das polnische Team Zaska Kedzierzyn. (lz)

# Philipp Meißner ist neuer Trainer der TSV-Frauen

### Der Fußball-Verbandsligist aus Tettnang freut sich auf die Zusammenarbeit mit dem 28-Jährigen

Philipp Meißner freut sich auf seine neue Aufgabe als Trainer der Frauen-Verbandsligamannschaft des TSV Tettnang. FOTO: ACHIM FÖRSTER

TETTNANG (us) - Es waren die ersten offiziellen Einsätze des neuen Trainers der Verbandsligafrauen des TSV Tettnang. Am Samstag beim EnBW-Oberschwabencup in Biberach und tags darauf bei der Bezirkshallenmeisterschaft der Frauen in Grünkraut dirigierte Philipp Meißner von der Bande aus sein neues Team und heimste gleich seinen ersten Titel ein. Die Tettnanger Frauen holten sich souverän und ungeschlagen die Bezirksmeisterschaft und qualifizierten sich gleichzeitig für die Vorrunde zur Hallenmeisterschaft auf Verbandsebene.

Regnerisch und nasskalt war das Wetter Ende Oktober 2010. Beim TSV Tettnang grassierte ein Fieber, das aber nicht auf das vorwinterliche Schmuddelwetter zurück zu führen war. Das Fieber nannte sich Rücktrittsfieber und hatte unter anderem auch Mico Susak infiziert, der überraschend nach zweieinhalbjähriger erfolgreicher Tätigkeit sein Amt als Trainer bei den Frauen zur Verfügung stellte. Da man bei der Suche nach einem geeigneten Übungsleiter nichts über's Knie brechen wollte, absolvierte die Tettnanger Mannschaft ohne amtierenden Coach die weiteren Vorrundenspiele der Verbandsliga. Das Training und das Coaching an der Linie wurden vorübergehend von Karin Rasch-Boos übernommen. Philipp Meißner und einige Spieler aus der ersten Herrenmannschaft unterstützten sie dabei tatkräftig.

Warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute so nahe liegt, musste sich TSV-Vorstandsmitglied Karin Rasch-Boos bei der Suche nach einem neuen Frauentrainer wohl gefragt haben. Nach einigen Rochaden in den Trainerämtern bei den Juniorinnen war die Entscheidung noch vor dem Jahreswechsel gefallen und aus der Interimslösung mit Meißner wurde der designierte neue Frauencoach.

Der 28-jährige Physiotherapeut ist bereits seit knapp zwölf Jahren als ehrenamtlicher Trainer in der Jugendausbildung mit dem Schwerpunkt Mädchenfußball tätig. Vor seinem Engagement beim TSV Tettnang trainierte er diverse Jugendmannschaften bei seinem Heimatverein SV Immenried. Seit 2006 war er Übungsleiter der überaus erfolgreichen Oberliga-B-Juniorinnen des TSV Tettnang. Das Team, das ab sofort von Peter Kalmbach, bisher verantwortlich für die D-Juniorinnen, trainiert wird, wurde unter seiner Leitung württembergischer Hallenmeister und seht in der Liga trotz der harten Konkurrenz von Nachwuchsmannschaften aus der Bundesliga immer auf den vorderen Tabellenrängen.

**Trainerpreis verliehen**

Neben seinem Vereinsengagement ist er seit 2008 auch noch als DFB-Stützpunkttrainer tätig. Ein persönlicher Höhepunkt ist ihm 2009 widerfahren. Für sein überdurchschnittliches und vorbildliches Engagement im Mädchenfußball erhielt er vom Landessportverband Baden-Württemberg den LSV-GEK-Trainerpreis 2008. Mit dem Preis werden erfolgreiche und vorbildliche Trainer für außergewöhnliche Leistungen im baden-württembergischen Nachwuchsleistungssport ausgezeichnet. Auf der Vorschlagsliste fanden sich Trainer aus 29 Sportarten.

Die meisten Nominierungen betrafen Trainer, die bereits seit über 25 Jahren tätig sind. Philipp Meißner war da altersmäßig eine Ausnahme. „Seine Ziele, die Teamentwicklung und die individuelle Weiterbildung der Spielerinnen, erreicht er durch sein überdurchschnittliches und zeitintensives Engagement sowie sein Interesse, sich als Trainer stets weiter zu entwickeln. Durch seine freundliche und humorvolle Art hat er einen guten Draht zu den Mädchen, die ihn sehr schätzen“, würdigte sein Laudator Thomas Sinz, DFB-Stützpunktkoordinator Württemberg, die Arbeit des Inhabers der C-Lizenz für Breitenfußball und der B-Lizenz für Leistungsfußball.